



Endlich wieder Tauschtag (von Gert W. F. Murmann)

Nach fünfzehnmonatiger Pause können wir am 18. Juli endlich wieder einen Tauschtag im Don-Bosco-Heim abhalten! Es gelten allerdings gewisse Einschränkungen, wie Zutritt über den Haupteingang, Verlassen durch die Tür zum Garten und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz. Dort darf die Maske dann abgenommen werden!

Zur Erinnerung: Am 15. März 2020 fand unser letzter Tauschtag statt, nachdem wir am 7. März noch unseren Jahresauftakt im Klingerhuf feiern konnten. Zwar wäre es in Sommer – bis zum zweiten Lockdown – möglich gewesen, einen Tauschtag abhalten zu könne, aber da wegen beschränkter Teilnehmerzahl nur die Hälfte der Vereinsmitglieder hätten kommen dürfen, hat der Vorstand bewusst darauf verichtet.

Trotzdem ist es aber nicht so, dass es im letzten Jahr keine Aktivitäten gab! Da die Eröffnung der Landesgartenschau am 17. und 18. April abgesagt werden musste, waren wir erst am 15. und 16. Mai mit einem Stand dabei. Wegen der Verschiebung war leider das Erlebnisteam Briefmarke nicht vor Ort, so dass die Besucher die beiden Sonderstempel nur auf vorgefertigten Schmuckumschlägen erwerben konnten, die der Verein – frankiert mit Marken Individuell bzw. „normalen“ Briefmarken – zur Abstempelung an die Stempelstelle geschickt hatte. Am 16. August und am 20. September waren wir ebenfalls mit einem Infostand auf der Landesgartenschau, einen Termin am 11. Oktober hatten wir wegen des schlechten Wetter abgesagt.

Leider gibt es auch Negatives zu berichten: Im Dezember verstarben unsere Vereinsmitglieder Jürgen Runge und Bruno Bretzke. Unser langjähriger Mitglied Ludwig Cox trat zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verein aus.

Es bleibt zu hoffen, dass es in diesem Jahr keinen weiteren Lockdown mehr gibt und 2022 auch wieder Großtauschtage möglich sind.

Jahresauftakt 2020 im Klingerhuf (von Gert W. F. Murmann)

Da der Tauschtag im April 2020 nicht stattfinden konnte, erscheint der Bericht zur Jahresauftaktfeier 2020 nun in der vorliegenden Ausgabe unserer Vereinszeitung!

Unsere traditionelle Feier fand im letzten Jahr am 7. März statt, zu der 28 Gäste erschienen.

Unser leider verstorbener Schatzmeister begrüßte die Teilnehmer, wobei er darauf hinwies, dass die Wirtin des „Klingerhuf“, Frau Hirschel, zum letzten Mal das Menü zusammengestellt hatte, weil ein Wirtswechsel ansteht.

Der Kassenstand der Vereinskasse betrug 860, Euro, wovon allerdings noch das Essen und die Kosten für unser neues Werbebanner abgehen. Heinrich Ducks und Erwin Schwarz wurden 80 Jahre alt.

Im Jahre 2019 gab es zwei Großtauschtag des Vereins. Bruno Bretzke dankte der Familie Zeidler für die Verpflegung

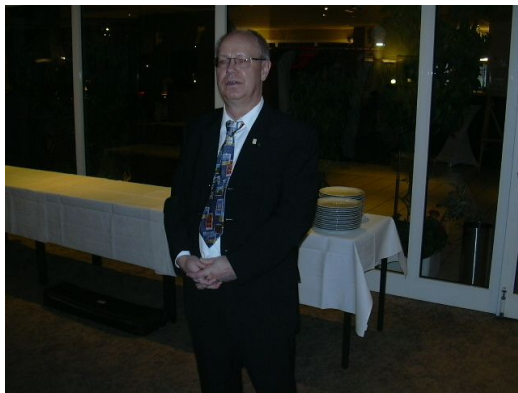
Unser Vereinsmitglied Dr. Albert Spitzner-Jahn hat in 2019 eine neue Chronik zur Heimatgeschichte von Kamp-Lintfort über den Ortsteil Niersenbruch geschrieben. Herausgeber ist die Stadt Kamp-Lintfort. Vor Beginn der Landesgartenschau soll es noch einen Termin wegen unserer Vereinspublikationen geben.

Ein Lob gab es auch für den Vorsitzenden, Bernd Kröger, wegen seines Engagements für den Verein im Vorfeld der LAGA. Besonders unsere Marken Individuell fanden viel Anklang!

Danach berichtet Bernd Kröger, dass 8.000 LAGA-Marken bestellt wurden und diese auch gut verkauft werden konnte. LINEG und Asdonkshof sowie weitere Firmen hatten eifrig bestellt.

Ein zugesagter Überbrückungskredit vom Förderverein musste nicht in Anspruch genommen werden! LAGA-Chef Sperling war begeistert, dass unsere Marken Individuell sogar bis nach Hamburg verkauft worden sind. Auf der LAGA soll erstmals auch unser neues Rollbanner zum Einsatz kommen.







Kamper-Postillion

ONLINE

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

04.07.2021: An neuen Werbeaussendungen mit Absenderlogo „Deutsche Post“ und Vorausentwertung „(Frankierwelle)/(PH) DIALOGPOST“ sind zu verzeichnen:

– (14.05.21), Wertstempel 30 Cent „Taglilie“, Faltbrief mit Abbildung von zwei Briefmarken, darunter Werbung: „Raus in die Natur!“;

– (27.05.21), Wertstempel 30 Cent „Taglilie“, Faltbrief mit Abbildung von acht Münzen, darunter Werbung: „Münz-Highlights aus/aller Welt für anspruchsvolle Sammler.“.

Ein C5-Umschlag mit Absenderlogo „Deutsche Post DHL/Group“ und Wertstempel 155 Cent „Radioteleskop Effelsberg“ mit Vorausentwertung Frankierwelle „53250 Bonn“ enthielt eine Einladung zur Aktionärsversammlung 2021 der Dt. Post AG.

04.07.2021: Zur Ausstellung REGIO West 2021, die vom 18. bis 20. Juni 2021 in Frastanz/Vorarlberg stattfand, wurde von der Österreichischen Post ein besonderer Rekozettel, der einen Hinweis auf die Veranstaltung trägt, eingesetzt. Im Sonderpostamt wurden zudem die ATM Sommermotive „Reiherschnabel“ und „Erika“ mit dem Eindruck „REGIO WEST 2021“ aus dem Automaten abgegeben.

04.07.2021: Am 1. Juli 2021 brachte die Deutsche Post AG eine weitere Gedenkganzsache heraus, die an den Maler und Grafiker Lyonel Feininger erinnert. Feininger wurde am 17. Juli 1871 als Sohn eines deutschstämmigen Musi-

kerehepaares in New York geboren. Seit 1887 in Deutschland lebend, schloss er sich der Künstlervereinigung „Berliner Secession“ an, stand dem „Blauen Reiter“ nahe und gehörte zum Kreis des „Sturm“. Während sein Frühwerk groteske Figurenbilder bestimmen, schuf er nach 1912 vorwiegend Architektur-, See- und Schiffsdarstellungen in einer meist lyrischen Farbgebung, mit mathematisch bestimmten Linienkomplexen und prismatischen Flächen. Expressionistische und kubistische Mittel verarbeitend, reflektierte er die Probleme der industrialisierten Welt. 1919 berief ihn Walter Gropius als ersten Maler an das Bauhaus in Weimar, wo er für das Bauhausmanifest den Holzschnitt „Kathedrale des Sozialismus“ schuf und die Grafikwerkstatt leitete. Am Bauhaus in Dessau war als Meister ohne Lehrverpflichtung tätig. Von den Nazis als entarteter Künstler verfeimt, ging er 1937 wieder in die USA, wo er am 15. Januar 1956 in seiner Geburtsstadt verstarb. Auf dem von Sebastian Heinicker (DPS Wermsdorf) entworfenen Umschlag sind das 55-Cent-Sonderpostwertzeichen „Marktkirche von Halle von Lyonel Feininger“ aus 2002 und eine 25-Cent-Automatenmarke „Brief schreiben“ eingedruckt. Die Herstellung erfolgte im Mehrfarben-Offsetdruck der Firma Deutscher Philatelie-Service GmbH (Wermsdorf). Es gibt einen Erstverwendungsstempel Bonn. Der Verkaufspreis beträgt 1 Euro (Bestellnummer bei der NL Philatelie in Weiden: postfrisch: 152200402, gestempelt: 000402 EW5).

04.07.2021: Mit dem Sonderpostwertzeichen „Digitaler Wandel“, das am 4. Februar 2021 sowohl nass- als auch selbstklebend erschien, vollzog die Deutsche Post einen weiteren Schritt in ihrem Digitalisierungsprogramm. Der erstmals aufgedruckte Matrixcode ermöglicht die individuelle, durchgängige Nachvollziehbarkeit des Laufweges von Briefsendungen und erhöht die Fälschungssicherheit der Briefmarke. Für die beteiligten Druckereien – die nassklebende Version produzierte die Bundesdruckerei Berlin, bei dem selbstklebenden Markenset teilte man sich die Aufgabe mit der niederländischen Firma Royal Joh. Enschedé Security Print – war die Herstellung von Marken mit Matrixcode trotz ausgiebiger Abstimmungen mit dem Auftraggeber und einer Reihe von Experimenten Neuland, zumal die Anbringung des Matrixcodes im Tintenstrahlverfahren einen zweiten Druckvorgang erforderlich machte. Insofern überrascht es nicht, dass bei der Premiere offensichtlich nicht alles reibungslos geklappt hat. Denn sowohl nass- als auch selbstklebende Sonderpostwertzeichen „Digitaler Wandel“ sind versehentlich ohne Matrixcode geblieben! Es gab tatsächlich einen sehr kleinen fehlerhaften Teil in einer Produktionscharge bei der Bundesdruckerei. Durch einen menschlichen Fehler kam es dazu, dass einige fehlerhafte Postwertzeichen ohne Matrixcode auch in den Versand gingen. Es ist davon auszugehen, dass lediglich eine kleine Anzahl dieses Motivs diesen Mangel beinhaltet. Von dem nassklebenden Sonderpostwertzeichen „Digitaler Wandel“ wurden 3,53 Millionen Stück hergestellt, von der selbstklebenden Version 100,31 Millionen. In der aktuellen Ausgabe des MICHEL-Deutschland-Spezial-Kataloges (Band 2) wird die selbstklebende Version bereits mit zwei Untertypen geführt: MiNr. 3592 A „28:15 Zähnungslöcher, Rasterung flach steigend, Code hochglänzend (BD)“ und MiNr. 3592 B „37:20 Zähnungslöcher, Rasterung steil steigend, Code matt (Enschedé)“.



Happy Birthday!
Wir gratulieren zum Geburtstag



Auf Beschluß des Vereinsvorstandes vom 28. April 2018 wird diese Rubrik im Internet nicht mehr publiziert!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de

- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: - der zeit vakant -
- Rundsendewart: - derzeit vakant -
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@ot-nline.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de